

Intelligente Additivzugabe bei TA-Asphalt

Christian Bornstein, ASM Dimatec Deutschland GmbH, Wolfsburg

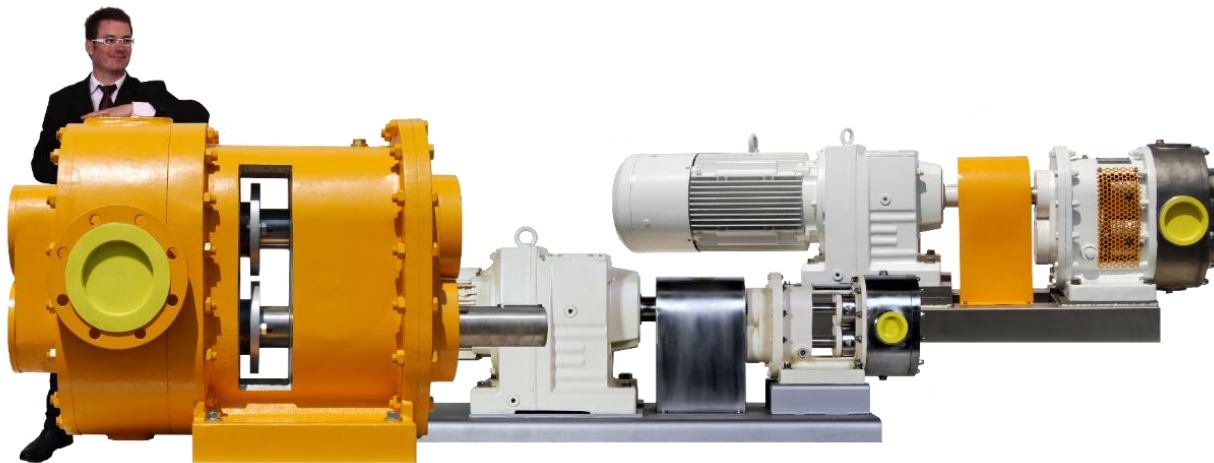
Intelligente Additivzugabe bei TA -Asphalt

Christian Bornstein

Geschäftsführer

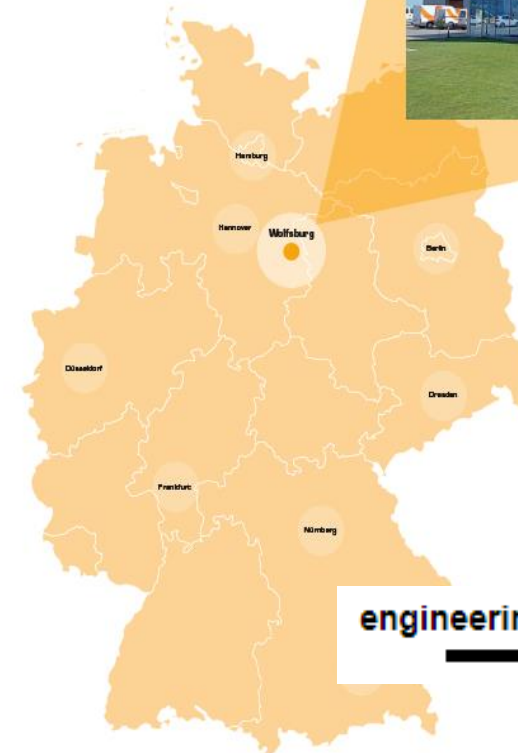
ASM Dimatec Deutschland GmbH

Pumpensysteme für die chem. Industrie. 100 Jahre Erfahrungen im Pumpenbau. Deutschlandweiter Service & Wartung.



In der Mitte ganz Oben

Unser Firmensitz in Wolfsburg ist
schnell und einfach erreichbar – egal aus
welcher Richtung Sie anreisen.

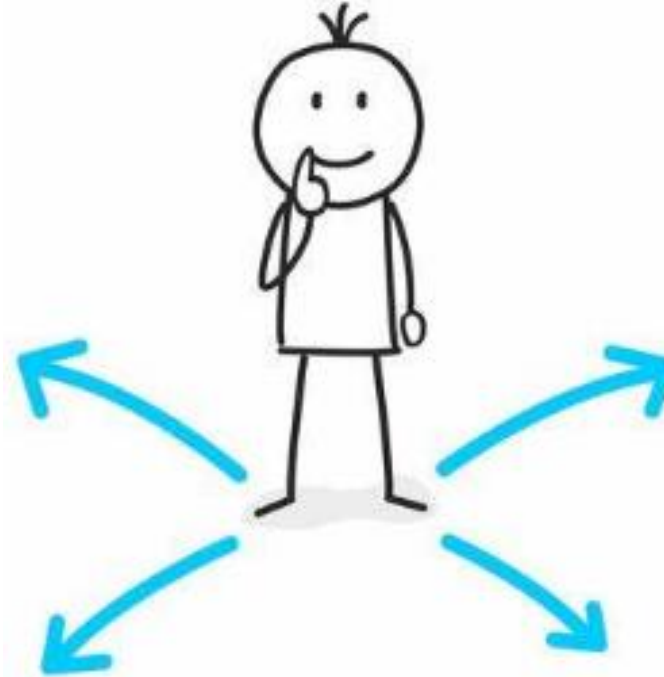


engineering Made In Germany

Wo liegen die Aufgaben der Flüssig-Additiv-Dosierung?

Additive zuverlässig an der richtigen Stelle einbringen

Automatisierte Dosierung der Additive und Dokumentation im Chargenprotokoll



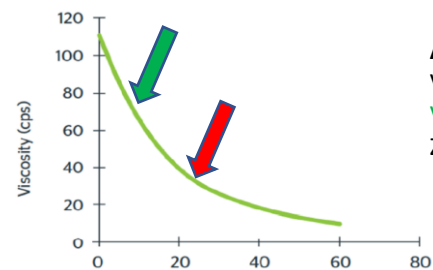
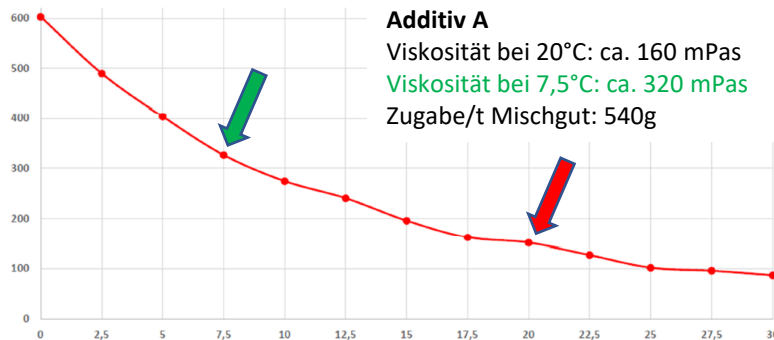
Dosierung nach Rezept und in Abhängigkeit der Chargen-Größe

Einfach, sicher, kostengünstig, modular zukunftsorientiert

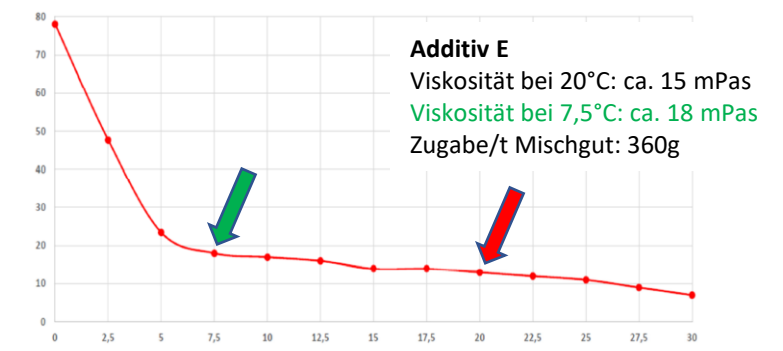
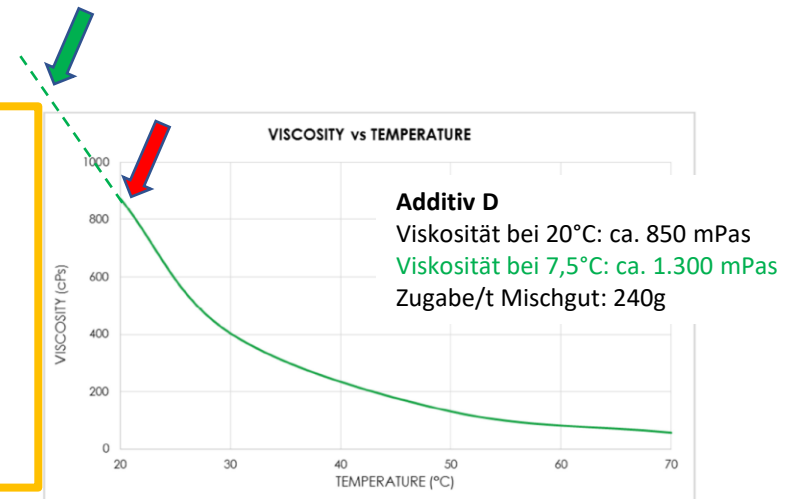
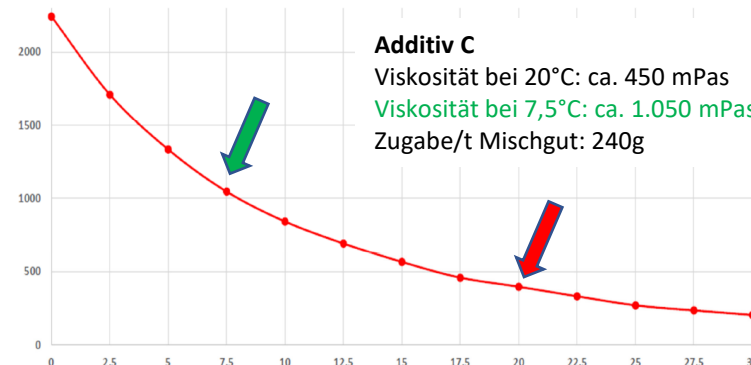
Referenzen aus 100 Jahren ZEILFELDER:



1. Verschiedene Additive, verschiedene Viskositäten, verschiedene pH-Werte (Auszug)



Additiv Sorte	Viskosität bei 20°C	Viskosität bei 7,5°C	Menge/t Mischgut
A	160	320	540 g
B	40	70	240 g
C	450	1.050	240 g
D	850	1.300	240 g
E	15	18	360 g



2. Optimale Pumpenauslegung, Leitungsdimensionierung, Heizung

Pumpe

- Baugröße vs. Viskosität / Fördermenge / Höhe



Rohrleitung

- Querschnitt vs. Länge / Bögen
- Heizleistung vs. Temperatur
- 4-Zonen Heizungssteuerung



Max. Flexibilität auch für zukünftige Additive



2. Optimale Pumpenauslegung



Gegendruck-Rechner (Darcy-Weisbach) – v6 (η_p manuell) – FIX

Eingaben	Wert	Einheit
Fördermenge	12,000	L/min
Viskosität	398,000	mPa·s
Leitungsdurchmesser (Innen)	20,000	mm
Anzahl 90°-Bögen	12	Stück
Bogentyp (Dropdown)	Langradius (Standard)	-
Leitungslänge	30,000	m
Förderhöhe (statisch)	17,000	m
Dichte	900,000	kg/m ³
Rauheit	0,060	mm
Pumpenwirkungsgrad	0,700	-
Motorwirkungsgrad	0,900	-
Sicherheitszuschlag	0,100	-
Konstanten & Umrechnungen		
g (Erdbeschleunigung)	9,80665	m/s ²
π	3,141592654	
Strömungsgeschwindigkeit v	0,637	m/s
Reynolds-Zahl Re	28,792	-
Strömungsregime	laminar	
Reibungsbeiwert f (Darcy)	2,223	
Verlustbeiwert $v^2/(2g)$	0,021	m
Rohrreibungsverlust h_f	68,899	m
Formverlust h_m	0,000	m
Gesamtverlust h_{Σ} (reibend + Form)	68,899	
Erforderliche Förderhöhe H_{total}	85,899	m
Gegendruck p (Pa)	758140,952	Pa
Gegendruck p (bar)	7,581	bar

3. Innovative Dosierungssteuerung - LTE und Cloud-Anbindung inklusive



Berührungsloser
Ultraschall-
Durchflusssensor



Schnittstellen zum Leitrechner inklusive.

Modbus TCP, EtherCAT-Master, MQTT
 OPC UA, Ethernet (DHCP, DNS, NTP, FTP, FTPS, usw.)
oder via Hardware (Digit. I/O + Analoger Eingang)

4. Modularer Aufbau des Flüssig-Additiv-Dosiersystems



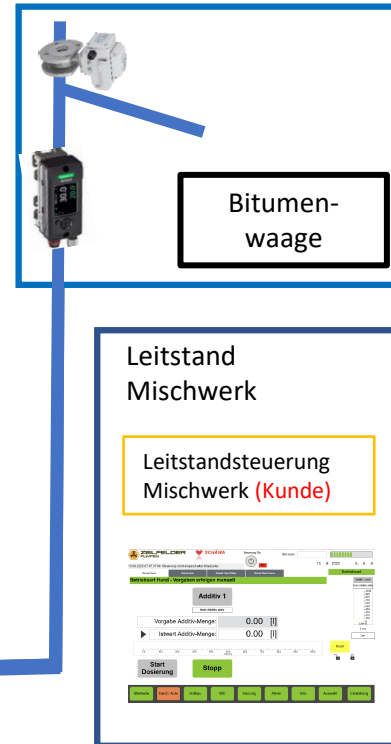
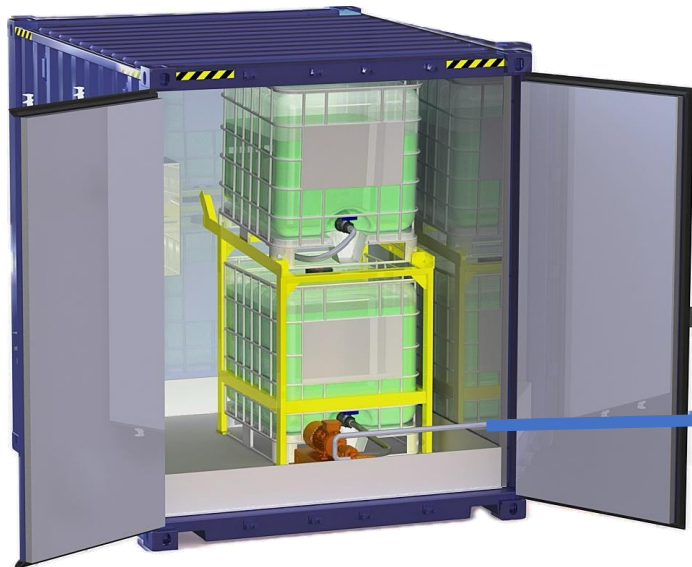
Modulares **Dosier-System** Level 1

10' High-Cube-Seecontainer



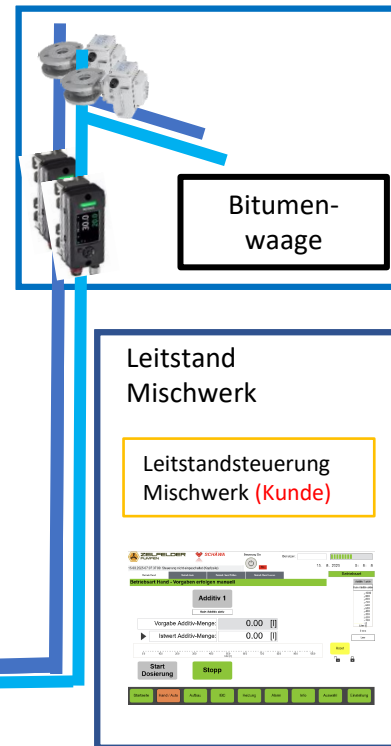
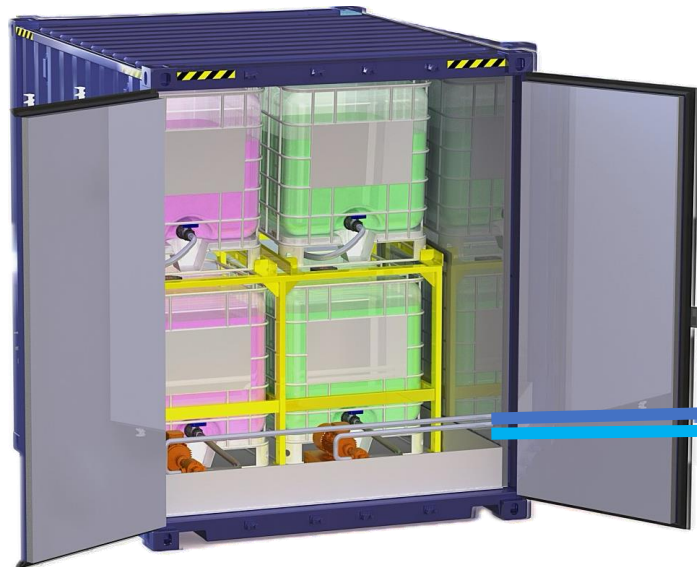
Modulares Dosier-System Level 1

10' High-Cube-Seecontainer
1 Additiv-Dosierung (20L/min)
1 beheizte Steigleitung DN20



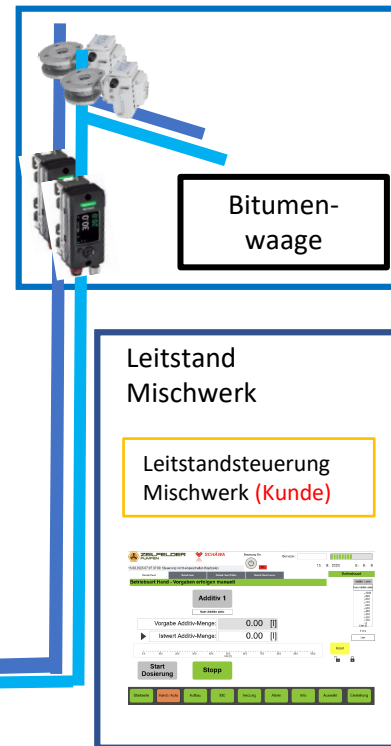
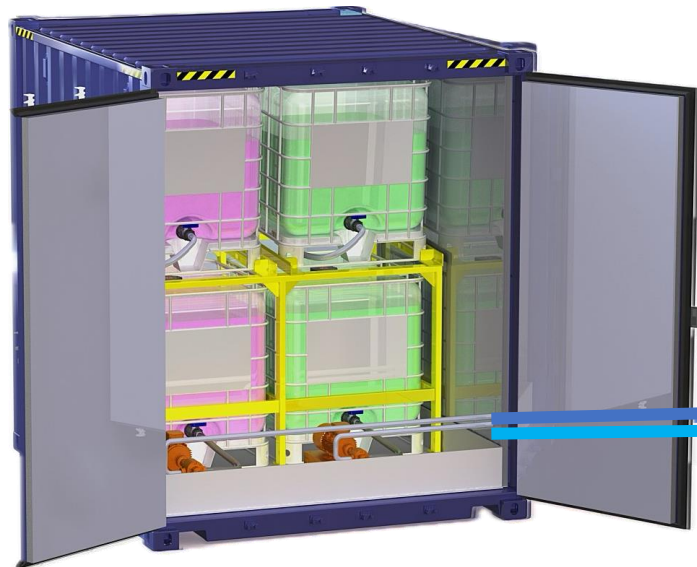
Modulares Dosier-System Level 1

- 10' High-Cube-Seecontainer
- 1 Additiv-Dosierung (20L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN20
- 1 Rejuvenator-Dosierung (80L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN40



Modulares Dosier-System Level 1

- 10' High-Cube-Seecontainer
- 1 Additiv-Dosierung (20L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN20
- 1 Rejuvenator-Dosierung (80L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN40



Modulares Dosier-System Level 2

Modulares Dosier-System Level 1



Modulares Dosier-System Level 2

20' High-Cube-Seecontainer

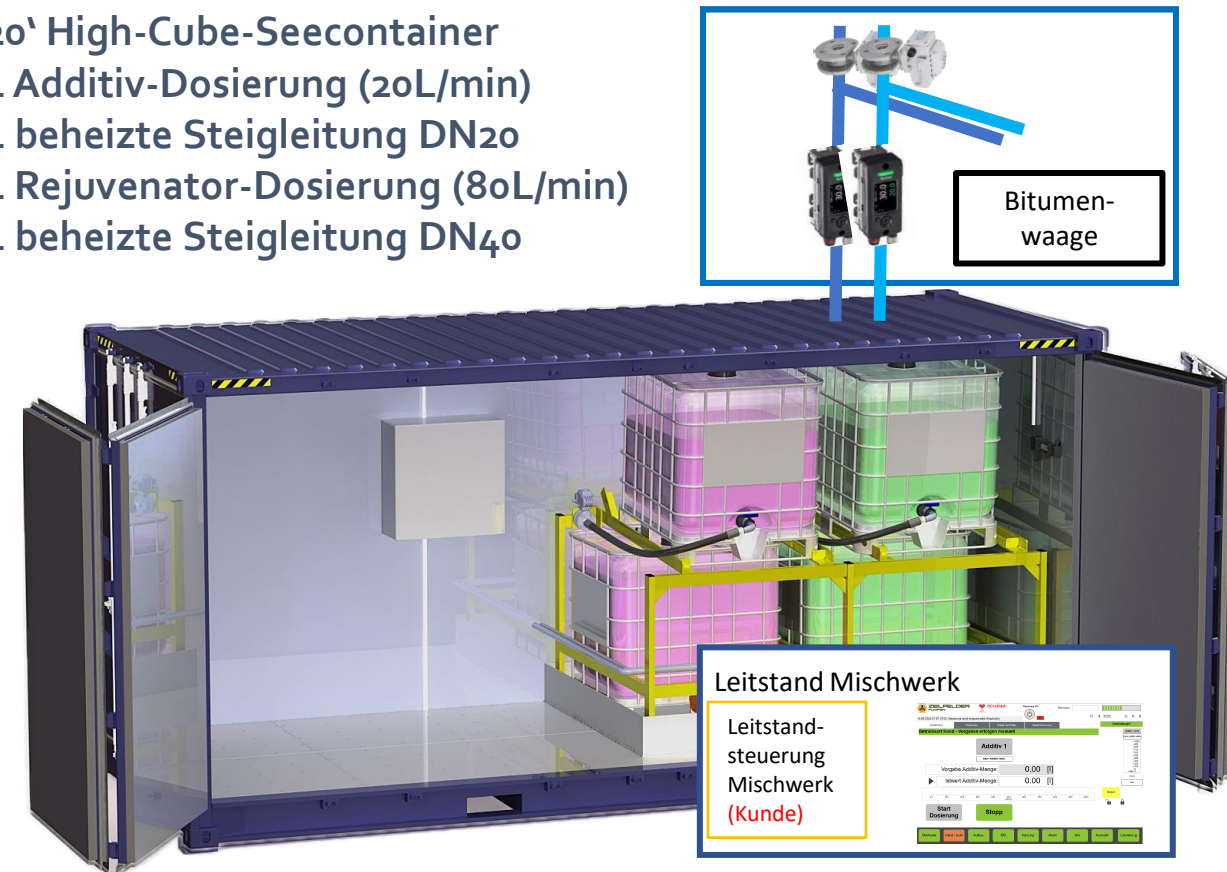


Modulares Dosier-System Level 1



Modulares Dosier-System Level 2

- 20' High-Cube-Seecontainer
- 1 Additiv-Dosierung (20L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN20
- 1 Rejuvenator-Dosierung (80L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN40

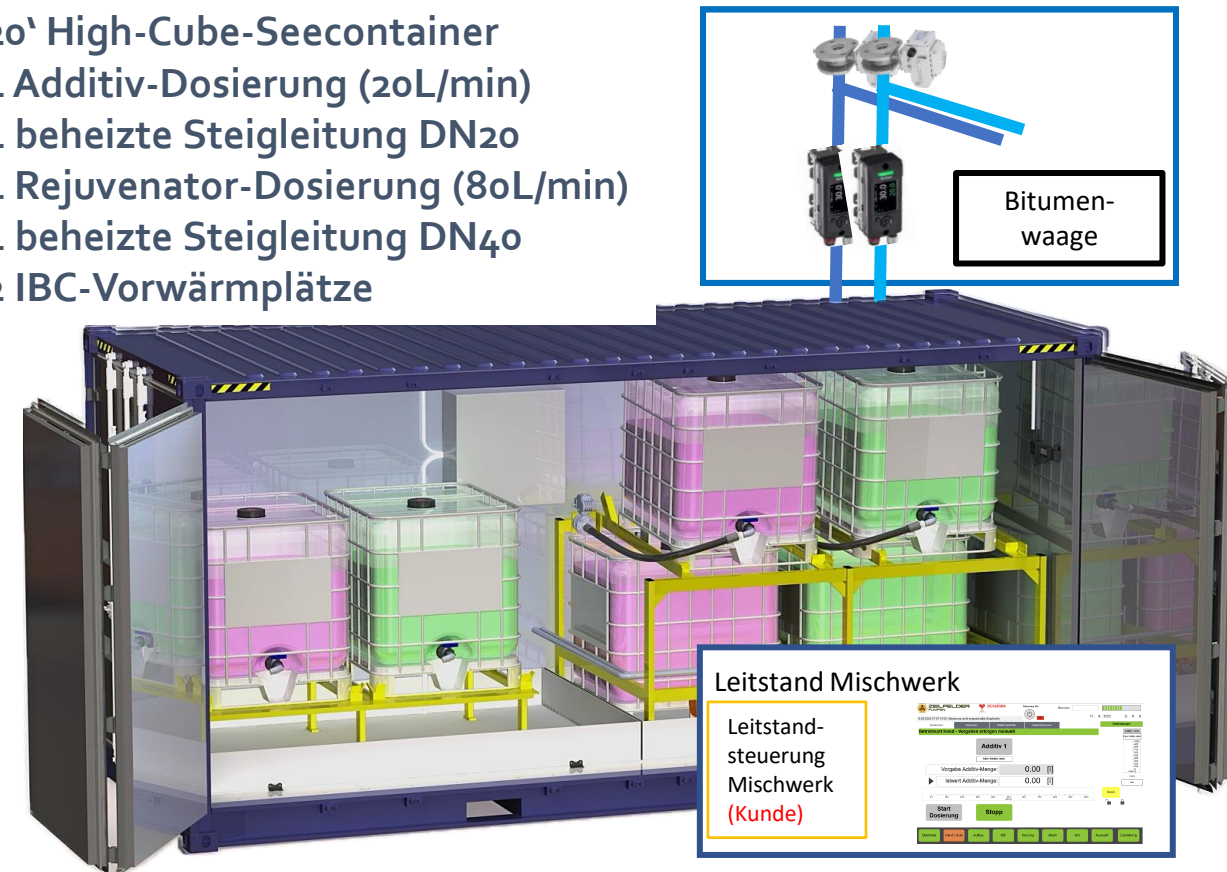


Modulares Dosier-System Level 1



Modulares Dosier-System Level 2

- 20' High-Cube-Seecontainer
- 1 Additiv-Dosierung (20L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN20
- 1 Rejuvenator-Dosierung (80L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN40
- 2 IBC-Vorwärmplätze

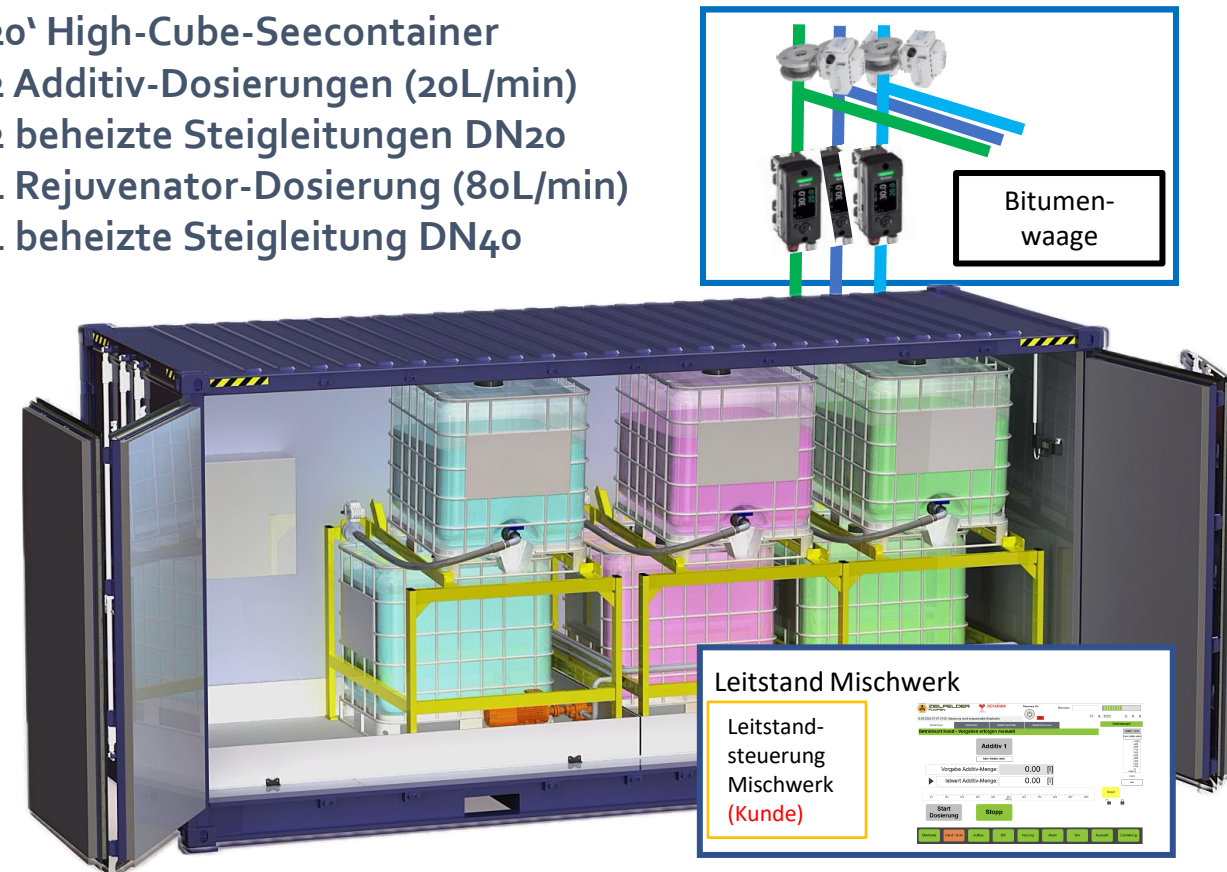


Modulares Dosier-System Level 1



Modulares Dosier-System Level 2

- 20' High-Cube-Seecontainer
- 2 Additiv-Dosierungen (20L/min)
- 2 beheizte Steigleitungen DN20
- 1 Rejuvenator-Dosierung (80L/min)
- 1 beheizte Steigleitung DN40

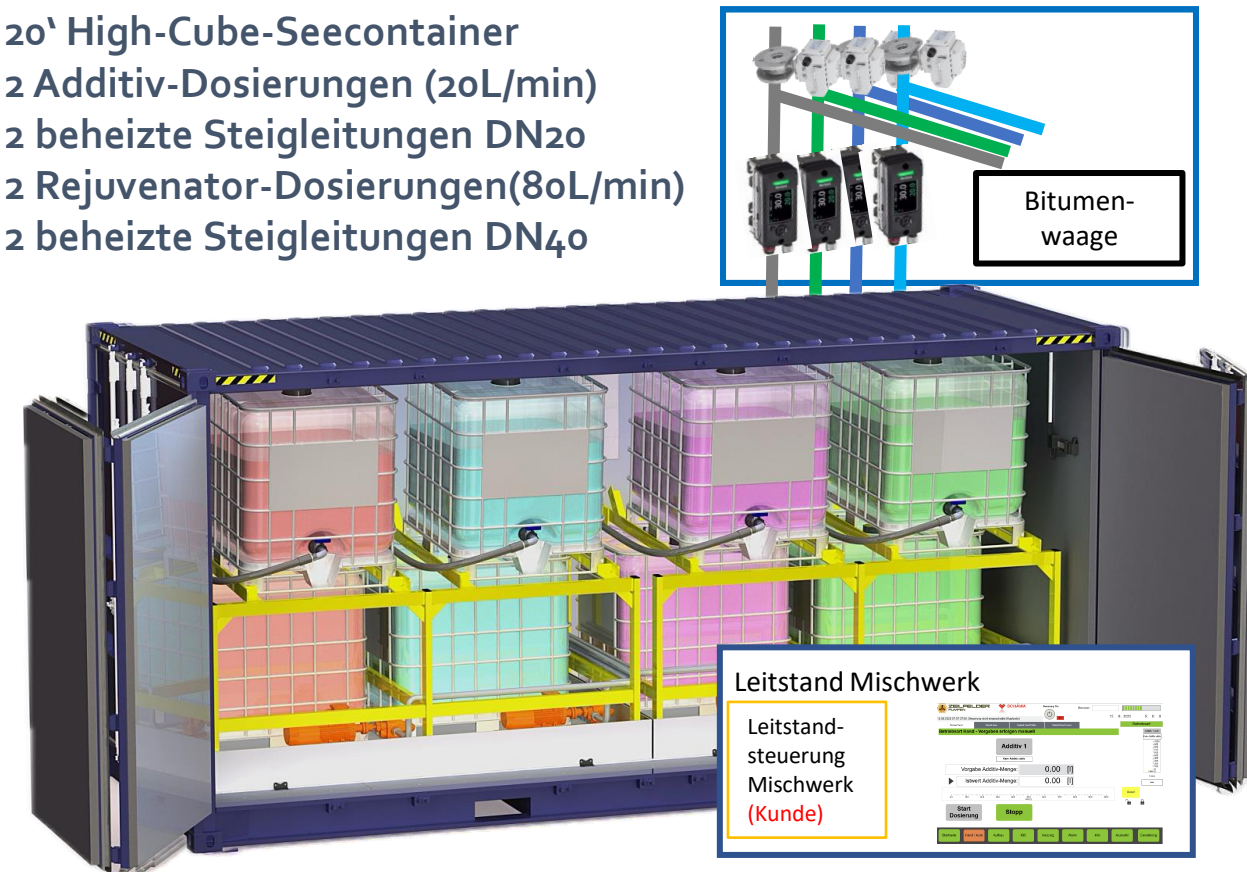


Modulares Dosier-System Level 1



Modulares Dosier-System Level 2

20' High-Cube-Seecontainer
 2 Additiv-Dosierungen (20L/min)
 2 beheizte Steigleitungen DN20
 2 Rejuvenator-Dosierungen (80L/min)
 2 beheizte Steigleitungen DN40



Modulares Dosier-System Level 1



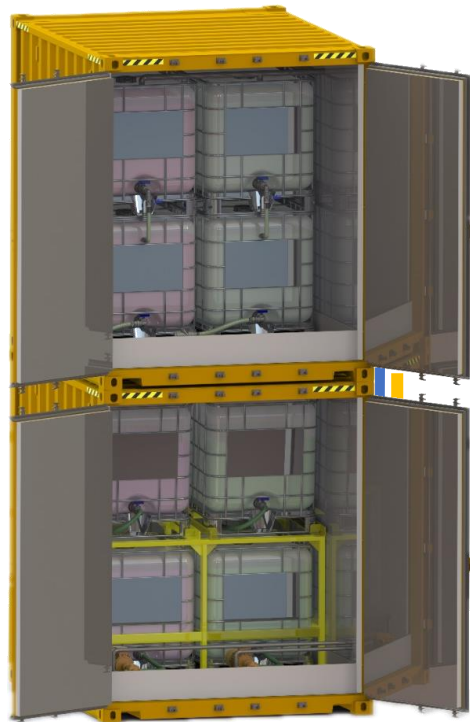
4.000 L bzw. 10.000 L
Zusatztanks onTop

Befüllung mit Tankwagen
zur Additiv-Kostenoptimierung

Modulares Dosier-System Level 2



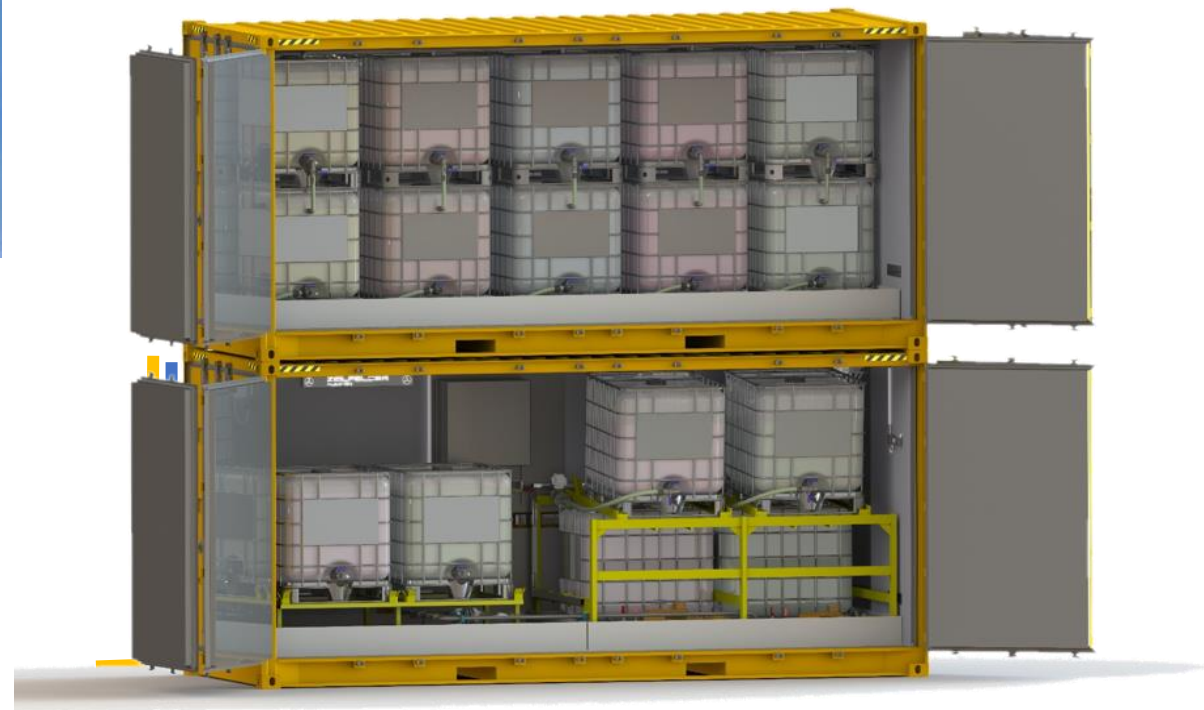
Modulares Dosier-System Level 1



4.000 L bzw. 10.000 L
Zusatz tanks onTop

Befüllung mit Tankwagen
zur Additiv-Kostenoptimierung

Modulares Dosier-System Level 2



Modulares Dosier-System Level 1

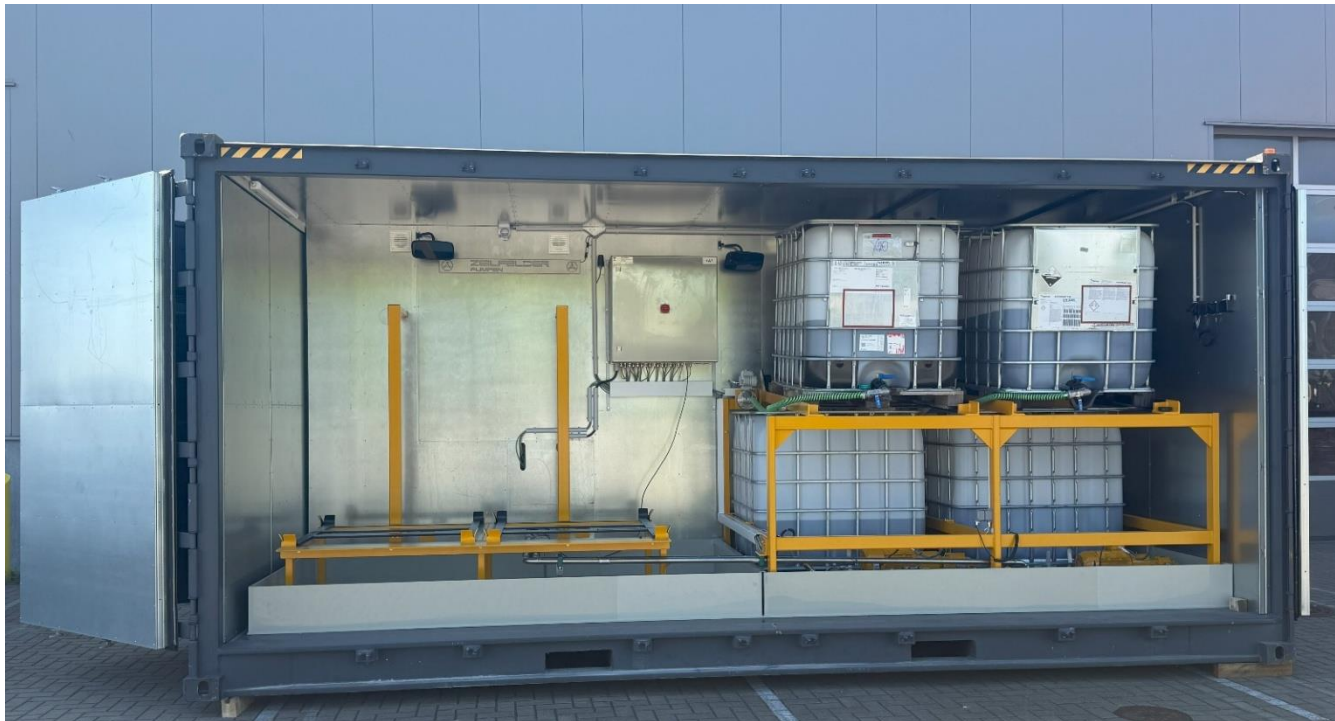


Ausführungsbeispiel:

- 10' Seecontainer
- 1 Additivdosierung (80 L/min) – beheizt (20°C)
- 1 Steigleitung (DN40) – beheizt (20°C)
- 1 Vorratsplätze

Variabel einsetzbar für Additiv- oder Rejuvenator Dosierung.

Modulares Dosier-System Level 2



Ausführungsbeispiel:

- 20' Seecontainer
- 1 Additivdosierung (30 L/min) (20°C)
- 1 Additivdosierung (80 L/min) (20°C)
- 1 Steigleitung (DN20) – beheizt (20°C)
- 1 Steigleitung (DN40) – beheizt (20°C)
- 2 Vorwärmplätze

Variabel einsetzbar für Additiv- und Rejuvenator Dosierung.

Modulares Dosier-System Level 3 (z.B. Rejuvenatoren)



20' Rack mit 22.000 Liter Lagertank doppelwandig
Beheizt (Upgrade)



Beheizter IBC 1.000 L
(Upgrade)



Beheizter Puffertank (500 L / 7.5 kW)
(Upgrade)

Ausführungsbeispiel:

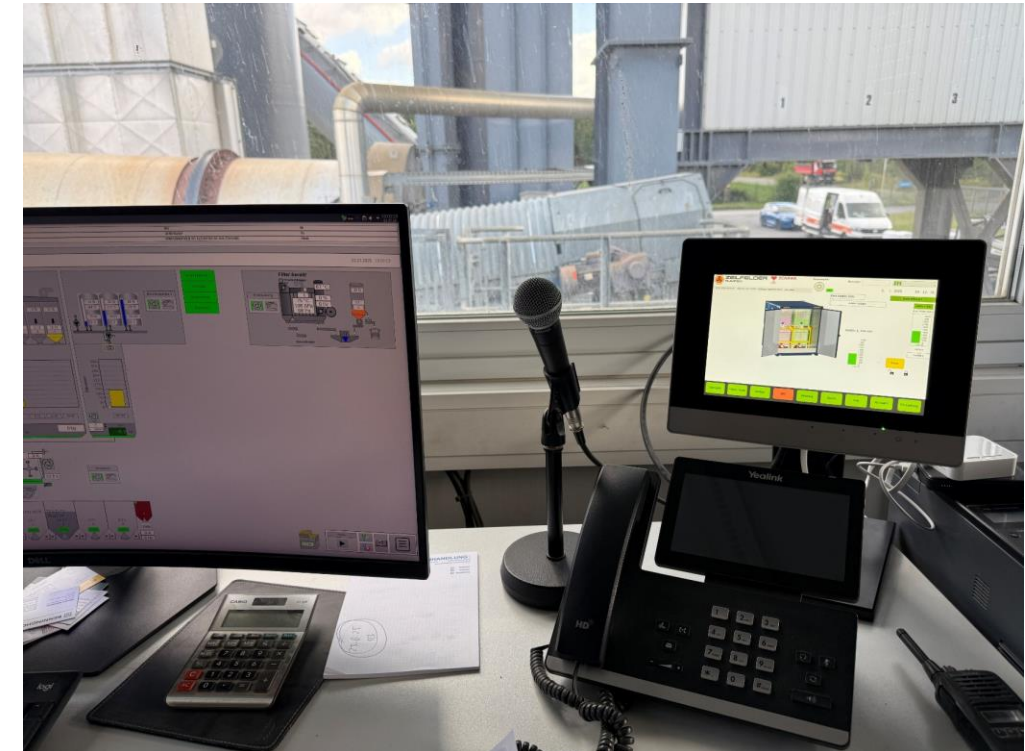
- 20' Seecontainer
- 1 Additivdosierung (30 L/min) – beheizt (20°C)
- 1 Additivdosierung (80 L/min) – beheizt (90°C) Upgrade
- 1 Steigleitung (DN20) – beheizt (90°C) Upgrade
- 1 Steigleitung (DN40) – beheizt (20°C)
- 2 Vorwärmplätze

Variabel einsetzbar für Additiv- und Rejuvenator Dosierung.

5. Einbindung der Additiv-Dosierung in die Leitstandsteuerung

Schnittstellenbeschreibung ZEILFELDER-Additiv-Dosierung z.B. zur Leitstand-Steuerung

Schnittstelle ASM Additivdosierung zu einer Fremdsteuerung		
Digitaleingang	Bit	Fremdsteuerung --> Wago
	.0	Steuerung ein und kein Fehler
	.1	Freigabe Additiv dosieren
	.2	Additiv Typ Bit 0
	.3	Additiv Typ Bit 1
	.4	Additiv Typ Bit 2
	.5	Reserve
	.6	Reserve
Digitalausgang	.7	Not-Aus Reset
	Bit	Wago --> Fremdsteuerung
	.0	Steuerung ein und kein Fehler
	.1	Rückmeldung Additiv dosiert
	.2	Additiv Typ Bit 0
	.3	Additiv Typ Bit 1
	.4	Additiv Typ Bit 2
	.5	Reserve
Analogeingang	.6	Reserve
	.7	Not-Aus OK (OK=1, betätigt = 0)
		Fremdsteuerung --> Wago
		4-20mA Dosiermenge [g]

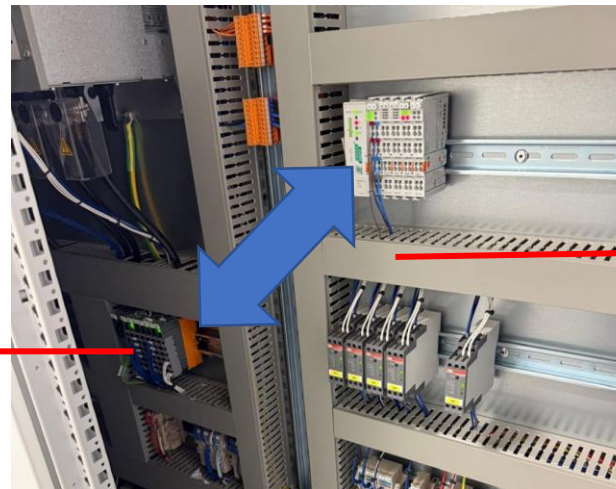
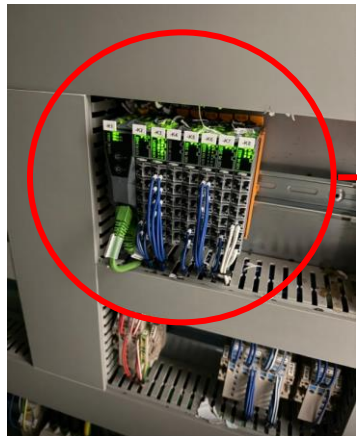


6. Einbindung der Additiv-Dosierung in die Leitstandsteuerung

Nachrüstung von Hardware im SPS-Schrank

Der Mischwerkbauer rüstet 1 digitale Eingangskarte, 1 digitale Ausgangskarte und 1 analoge Ausgangskarte im vorhandenen Schaltschrank nach.

Im vorhandenen Schaltschrank des Mischwerks werden von ZEILFELDER 1 digitale Eingangskarte, 1 digitale Ausgangskarte und 1 analoge Eingangskarte nachgerüstet.



Beide Module werden für den Signalaustausch über ein Kabel verbunden.
(Lieferumfang Mischwerkbauer)

6. Einbindung der Additiv-Dosierung in die Leitstandsteuerung

Schnittstelle via Modbus TCP (z.B. as1 ab V 4.5)

Schnittstelle ASM Additivdosierung zu einer Fremdsteuerung

		Bit	AS1 --> ASM	Bit	ASM --> AS1
Byte 0	BOOL	.0	Steuerung ein	.0	Steuerung ein und kein Fehler
	BOOL	.1	Kein Fehler	.1	Kein Fehler
	BOOL	.2	Keine Warnung	.2	Keine Warnung
	BOOL	.3	Hand	.3	Hand
	BOOL	.4	Automatik	.4	Automatik
	BOOL	.5	Freigabe Additiv dosieren	.5	Dosieren fertig (Vorgabe erreicht)
	BOOL	.6	Kein Not-Aus	.6	Reserve
	BOOL	.7	Watchdog ca. 1Hz	.7	Watchdog ca. 1Hz
Byte 1	BOOL	.0	Einheit in Gramm (nicht in Milliliter)	.0	Reserve
	BOOL	.1	Reserve	.1	Reserve
	BOOL	.2	Reserve	.2	Reserve
	BOOL	.3	Reserve	.3	Reserve
	BOOL	.4	Reserve	.4	Reserve
	BOOL	.5	Reserve	.5	Reserve
	BOOL	.6	Reserve	.6	Reserve
	BOOL	.7	Reserve	.7	Reserve
Byte 2	Real		Dosiermenge [g oder ml]		Dosiermenge [g oder ml]
Byte 3					
Byte 4					
Byte 5					
	String		Komponente (Typübergabe)		Komponente (Typübergabe)

Schnittstelle:

Modbus-TCP

Ablaufbeschreibung:

1. Beide Anlagen Steuerung ein, kein Fehler und in Automatik.
2. Watchdog wird zyklisch überprüft, ansonsten wird ein Fehler erzeugt.
3. Typvorgabe erfolgt von AS1 (Zeitüberwachung ca. 5s) an ASM.
4. Soll - Dosiermenge von AS1 an ASM.
4. Rückmeldung von ASM an AS1. Bestätigung wenn Typ richtig und vorhanden.
6. Freigabe dosieren von AS1 an ASM.
7. Meldung dosieren fertig von ASM an AS1, wenn Sollwert erreicht.
6. Freigabe dosieren wegnehmen von AS1 an ASM.
7. Meldung dosieren fertig wegnehmen von ASM an AS1.
8. Ist - Dosiermenge von ASM an AS1.

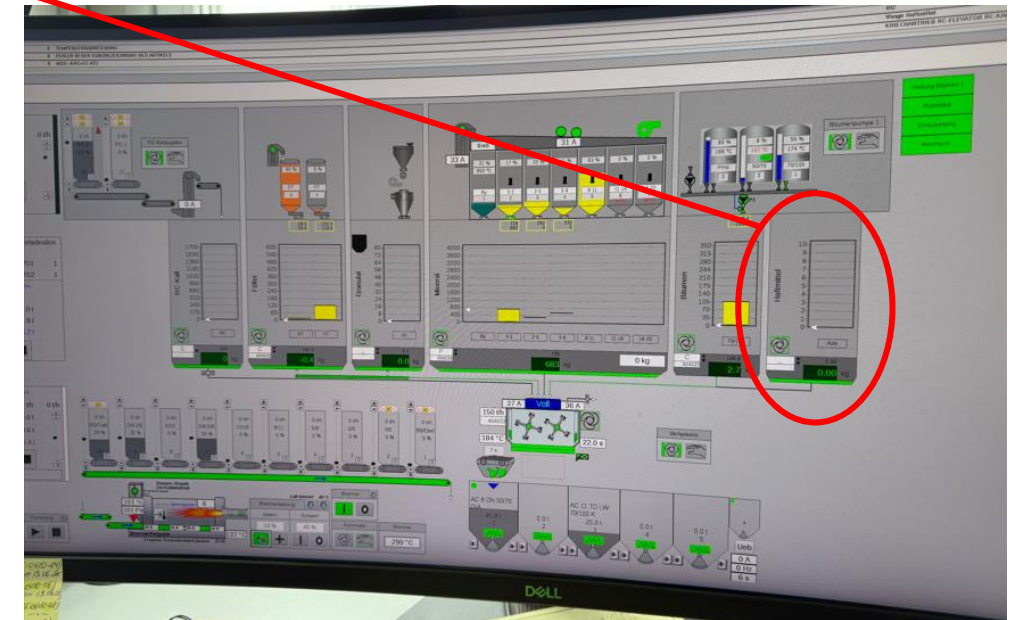
6. Einbindung der Additiv-Dosierung in die Leitstandsteuerung

Erweiterung in der Anlagen-Visualisierung

In der Visualisierung wird eine Haftmitteleingabe hinzugefügt. Die dort über das Rezept eingetragene Additiv-Dosiermenge wird an die ZEILFELDER-Additiv-Dosierung übertragen....



Leitstand ohne Additiv-Dosierung

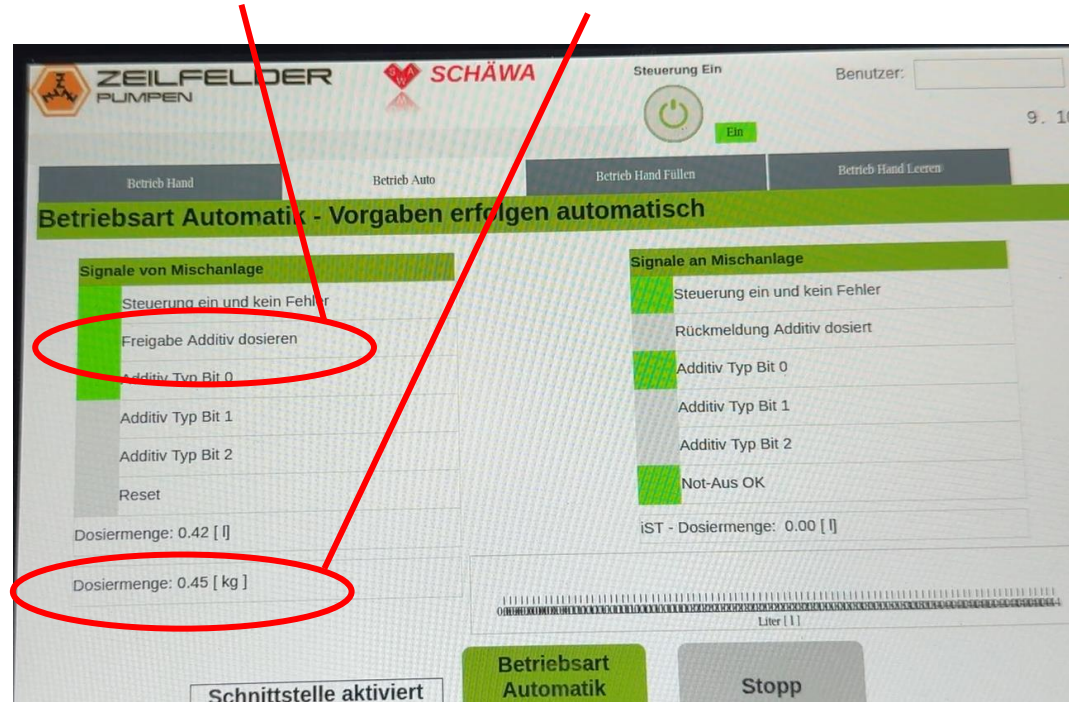


Leitstand mit Additiv-Dosierung

6. Einbindung der Additiv-Dosierung in die Leitstandsteuerung

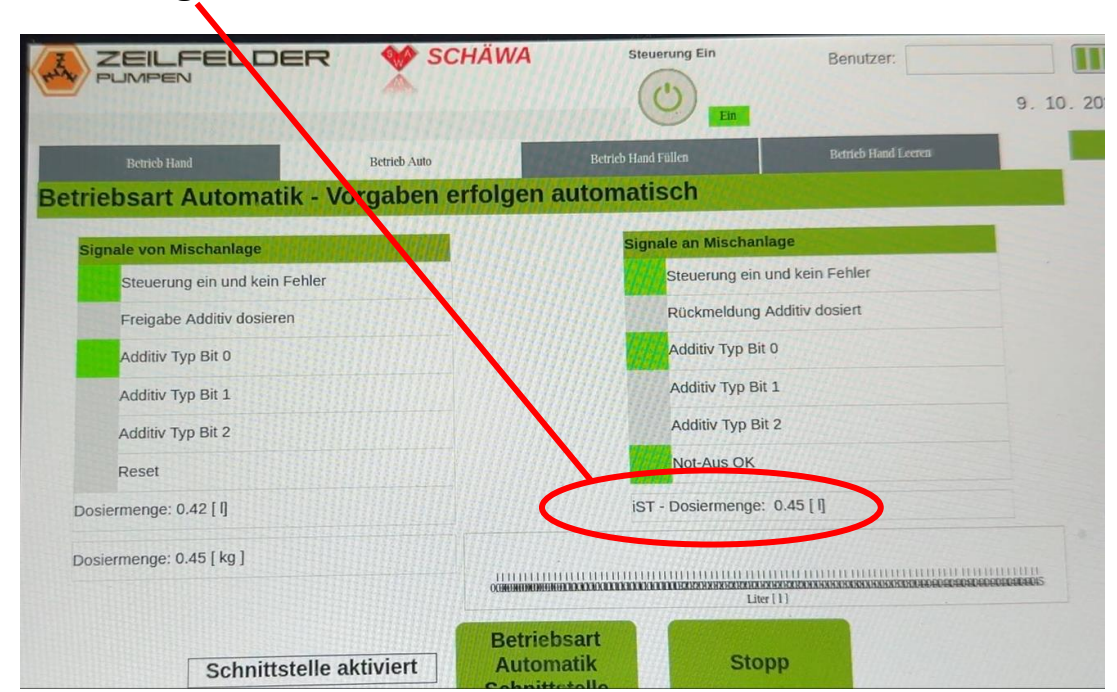
Kommunikation der beiden Steuerungen

...die ZEILFELDER Steuerung erhält
 die Freigabe und die Dosiermenge von der Leitstand- Steuerung.



Touch-Panel der ZEILFELDER - Additiv-Dosierung

...und nach der erfolgten Dosierung der ZEILFELDER-
 Steuerung wird die Menge an die Leitstand - Steuerung
 zurückgemeldet.



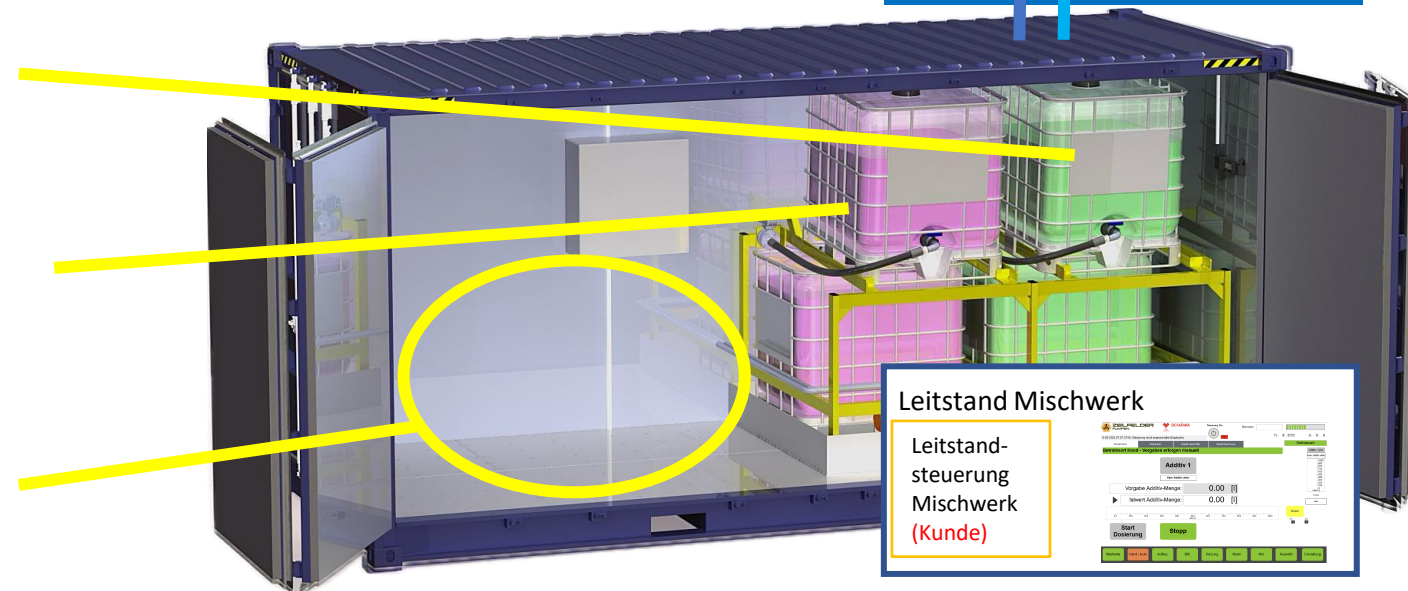
7. Ausblick 2026 ff.

Modulares **Dosier-System** Level 2
inkl.

Flüssig-Additiv-Dosierung für TA-Asphalt

Rejuvenator-Dosierung für RC-Asphalt

Flakes-Dosierung für Bitumen-Modifikation



Leitstand Mischwerk

Leitstand-
steuerung
Mischwerk
(Kunde)



8. Schnell noch VDI-Förderung sichern – bevor NTA Gesetz wird

- ✓ Effizienzsteigerungen und **CO₂-Minderungen durch NTA-Verfahren** können **gefördert** werden.
- ✓ Voraussetzung: **Erstellung eines CO₂-Einsparkonzepts** und Einreichung beim Fördergeber.
- ✓ Die **Förderhöhe** richtet sich nach der **geplanten NTA-Produktionsmenge**.
- ✓ Aus **über 50 begleiteten Projekten** ergeben sich erfahrungsgemäß **Förderungen zwischen 30.000 bis 90.000 €**.

	<i>Beispiel 1</i>	<i>Beispiel 2</i>
Produktionsmenge	100.000 t/a	100.000 t/a
Geplanter NTA-Anteil	40 %	90 %
Kosten Additivzugabe z.B.	150.000 €	150.000 €
CO ₂ -Einsparung	100 t/a	230 t/a
Fördereffizienz	380 €/t	390 €/t
Förderhöhe	40.000 € (27%)	90.000 € (60%)



renergy
CONSULTING

www.renergy-consulting.de

schmid@renergy-consulting.de

ZEILFELDER Pumpen und **RENERGY Consulting** begleiten Euch durch den gesamten Prozess.

Additive punktgenau dosieren.

**Präzise Dosierung im
Containerformat**
z. B. 20' Container inkl.
2 Additiv-Dosierungen
2 Vorwärmplätze
2 Steigleitungen



ZEILFELDER
PUMPEN



ZEILFELDER Pumpen ASM DIMATEC Deutschland GmbH
Lehmkuhlenfeld 2, 38444 Wolfsburg, Germany T +49 174 9088866 info@zeilfelder-pumpen.com